Grußadresse des LIFIS an die Leibniz-Sozietät anlässlich ihres 25. Jubiläums

Sehr geehrter Herr Präsident!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Meine Damen und Herren!

Die Mitglieder der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, die zugleich Mitglieder des Leibniz-Instituts für interdisziplinäre Studien sind, überbringen ihrem Kooperationspartner, der Sozietät, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums ihres Bestehens die besten Grüße und Glückwünsche aller Mitglieder des LIFIS.

Als Leibniz-Institut für interdisziplinäre Studien widmen wir uns seit einiger Zeit der Problematik *anwendungsorientierter Innovationsmethodiken*, insbesondere der *Theorie zum Lösen von Erfindungsaufgaben* – abgekürzt *TRIS* –, mit dem Zweck, zwischen der Wissenschaft im Allgemeinen, der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften im Besonderen sowie anderen Bereichen der Gesellschaft – vorrangig der Klein- und mittelständischen Wirtschaft – praxisrelevante Beziehungen zu initiieren und zu fördern.

Dabei soll der *Theoriebildungsprozess*, wie er uns aus der Untersuchung von Problemlösungen im Bereich der Technik durch die *TRIS* bekannt ist, auch für die Untersuchung von Problemlösungen in nicht-technischen wissenschaftlichen Bereichen vollzogen werden. Das bedeutet, dass neben den Natur-und Technikwissenschaften auch die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften in den interdisziplinären Diskurs einzubeziehen sind.

Dafür wollen wir eng mit Mitgliedern *aller* wissenschaftlichen Disziplinen der Leibniz-Sozietät zusammenarbeiten, indem wir ihre Erfahrungen, Wissensbestände und Ideen zur Grundlage gemeinsamer Untersuchungen machen und so einen Beispielfundus für Paradigmenwechsel im Entwicklungs-Prozess verschiedener wissenschaftlichen Disziplinen schaffen. Ausgehend davon hoffen wir, die Entwicklung von neuen Methoden und Wegen zur kreativen Innovationstätigkeit voranzutreiben.

Unser *Ziel* ist die Vorbereitung einer unserer bewährten wissenschaftlichen *Konferenzen* im kommenden Jahr, auf der erste Ergebnisse zu diesem Thema dargestellt und diskutiert werden sollen.

Als Auftakt hierzu haben wir Ende September vergangenen Jahres in einem kleineren Kreis einen dreitägigen *Workshop in Großbothen* zum Thema *„Paradigmenwechsel in Wissenschaft, Technik und Wirtschaft“* durchgeführt, der deutlich gemacht hat, dass unser Anliegen zu interessanten und nützlichen Ergebnissen führen kann – obwohl Diskussionsbeiträge aus Geistes- und Gesellschaftswissenschaften hier leider noch fehlten.

Wir hoffen, im Weiteren einen größeren Kreis von *Mitgliedern der Leibniz-Sozietät* für dieses Projekt gewinnen zu können und dadurch unserer Zusammenarbeit *größere Praxiswirksamkeit* zu verleihen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!